



# Einschaltquote

VON BJÖRN UND SÖREN CHRISTENSEN

Hans ist genervt. Kaum zurück vom Skatspiel mit den Freunden, hat er sich in den Fernsehsessel fallen lassen und musste dann feststellen, dass seine seit Jahren geliebte Sendung „Abenteuer mit Rute und Blinker“ einfach aus dem Programm genommen wurde. Er klagt seiner Frau Erna sein Leid: „Das ist mal wieder typisch! Da nehmen die beim Fernsehen einfach die beliebteste Sendung aus dem Programm. Die haben doch einfach gar keine Ahnung!“ Anstatt ihm zuzustimmen, schüttelt Erna den Kopf und erklärt ihm, dass Einschaltquoten gemessen werden und danach ermittelt wird, wie beliebt Sendungen sind.

Doch wie funktioniert die Messung der Einschaltquoten eigentlich? Die Einschaltquote gibt je Sendung an, wie hoch der Anteil der Haushalte war, in denen die Sendung gesehen wurde. Dabei wird aber natürlich nicht in jedem Haushalt kontrolliert oder gemessen, wann der Fernseher mit welchem Programm läuft. Stattdessen wurden 5000 Haushalte ausgewählt, die die deutsche Bevölkerung möglichst gut repräsentieren sollen. In diesen wird dann an allen Fernsehern ein Messgerät installiert, das die sekundengenaue Nutzung der Fernseher – differenziert nach den einzelnen Haushaltsmitgliedern – an ein Marktforschungsunternehmen übermittelt. Daraus werden dann mittels einer Hochrechnung die Einschaltquoten für die gesamte Bundesrepublik errechnet.

Ernas Erklärung kann Hans nicht beruhigen. Aus seiner Sicht ist es schließ-



lich auch ein Unterschied, ob er mit voller Konzentration seine tägliche Lieblingssendung in sich aufsaugt oder ob bei seinem Enkel Ben von morgens bis abends dessen Musiksender im Hintergrund dudelt. Das erfasst die Quote nämlich nicht. Erna wendet ein, dass Ben seine Sendungen inzwischen nur noch im Internet sieht, was bisher nicht komplett in die Quote einfließt. „Daran sieht man ja, dass man der Quote nicht trauen kann“, findet Hans. Und als er seine 5 DVD-Boxen mit den bisherigen Folgen von ‚Abenteuer mit Rute und Blinker‘ im Schrank erblickt, verbessert sich seine Laune deutlich. ♦

.....

**Lösung** des Rätsels vom vergangenen Sonnabend: Man wiegt immer vier Münzen, z.B. in den Konfigurationen (Waagschale 1 gegen Waagschale 2): Münzen 1,2,3,4 gegen 5,6,7,8, dann 1,2,5,6 gegen 3,9,10,11, dann 1,4,8,11 gegen 3,5,10,12. Damit lässt sich die gefälschte Münze exakt identifizieren. Ist etwa immer Waagschale 1 schwerer, dann kann das nur an der schwereren Münze 1 liegen. Ist bei den ersten beiden Wiegevorgängen Schale 1 schwerer und beim dritten sind beide Schalen gleich schwer, so liegt das an der schwereren Münze 2. Und entsprechend lässt sich für jede der 12 Münzen eindeutig identifizieren, ob sie im Gewicht von den anderen abweicht. Eine ausführliche Lösung gibt es auch unter <http://www.achtung-statistik.de>.

.....